



International Platform for Equal Opportunities

Die **IPEO** wurde 2003 innerhalb von EZA gegründet
IPEO was founded in 2003 within EZA

Derzeit besteht die Plattform aus Teilnehmer*innen der folgenden Organisationen:
The platform currently consists of participants from the following organizations:

AFB – Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein (Leitung) (I)

Bewegung.net Limburg (B)

EZA (Gleichstellungsbeauftragte Königswinter) (D)

FEDER.AGRI (I)

Katholischen Arbeitnehmer Bewegung *KAB (D)*

Gewerkschaft Solidarumas (LT)

SS BOFOS (SR)

Die IPEO möchte vor allem das Bewusstsein für die folgenden Themen schärfen:
The IPEO would like to especially raise awareness of the following topics:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf - Work-life balance
- Chancengleichheit bei Arbeit und Entlohnung -Equal opportunities in work and pay
- Aufteilung der Familienverantwortung - Division of family responsibilities
- Gewalt an Frauen - Violence against women
- Flexible Arbeitszeiten - Flexible working hours
- Gendergerechte Sprache - Gender-appropriate language
- Erschwerter Wiedereinstieg - Difficult re-entry
- Gläserne Decke
- Benachteiligung bei der Altersvorsorge - Disadvantage in retirement provision

Geplante Tagung im September 2021
Die Chancengleichheit der Frauen auf dem Arbeitsmarkt – Auswirkungen der Corona-Pandemie und Perspektiven

Planned meeting in September 2021
Equal opportunities for women in the labor market - effects of the corona pandemic and prospects

IPEO erstellt Datensammlung zu **Frauen in der Arbeitswelt** von allen EU- Staaten
IPEO compiles data collection on **women in the world of work** from all EU countries

Frauen von heute sind:

gebildet – heute sind bis zu 60 % der Universitätsabsolventinnen in Europa Frauen;
marktrelevant – bis zu 80 % der Kaufentscheidungen für Konsumgüter, inklusive der „traditionell männlichen“ Güter wie z. B. Autos, treffen Frauen;
ein wichtiger **Faktor für die Rentabilität** – Unternehmen mit einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis in ihren Führungspositionen übertreffen Unternehmen mit weniger Frauen an der Spitze;
ausschlaggebend für **demografische Herausforderungen** – Länder mit einer Politik, die die Teilnahme der Frauen am Arbeitsleben unterstützt, haben tendenziell höhere Geburtenraten und ein größeres Wachstum

Quelle: EUROSTAT, European Business: Facts and Figures, 2018